

A. Zenneck

**Prinz Eugen, der edle Ritter**  
**Zum zweihundertjährigen Geburtsfeste des Helden.**  
**18. Oktober**  
**(1863)**

[*Auszug*]

II.

5       Blut'ge Morgendämmerstunde,  
Da um Belgrad in die Runde  
Eine Riesenschlacht entbrannt!  
Da Musketen und Geschütze  
Durch den Nebel ihre Blitze  
Auf einander abgesandt.

10       Denn wir müssen heute siegen  
Oder morgen unterliegen  
Zwischen zweier Heere Stoß,  
Weil in unseren Trancheen  
Das Einsatzheer auf den Höhen  
Immer enger uns umschloß.

15       Tönet nicht schon auf dem Hügel  
Vor Prinz Alexander's Flügel  
Uns'rer Salven voller Knall?  
Horch! Wie Siegesruf es klinget

Ha! Der Württemberger dringet  
In des Türkenlagers Wall.

20 Doch wie jetzt die Nebeldecken  
Weichen, sieht das Aug' voll Schrecken  
Der Osmanen grüne Fahn'  
Fast in uns'rer Mitte wehen —  
Allzurasches Vorwärtsgehen  
Hatte frei gemacht die Bahn.

25 Halil Pascha hat's ersehen  
Und schon donnert von den Höhen  
Seine Reiterei herab.  
Gräßlich schallt ihr Allahrufen —  
Sieh! da naht auf schnellen Hufen  
30 Prinz Eugen mit seinem Stab:

Söhne hoher Fürstenhäuser,  
Kampfbereit für ihren Kaiser,  
Sind die Helden *Gardes du Corps*;  
Und die eisernen Schwadronen  
35 Seiner Deutschen und Wallonen  
Führt er festgeschlossen an.

Wie der Lava Feuermassen  
Brechen sie sich weite Gassen,  
Reißen nieder Glied um Glied.  
40 Selbst die Janitscharen weichen  
Langsam den gewalt'gen Streichen,  
Spahi und Tartar entflieht.

Solchen schönen Sieg zu theilen,  
Rings die Bataillone eilen

45

Und das Lager wird erstürmt.  
Aus dem Schlagen wird ein Würgen,  
Daß sich aus gefall'nen Türken  
Manch' ein Leichenhügel thürmt.

50

Rings enteilen ihre Schaaren —  
Und es treiben die Husaren  
Tausende in Sumpf und Fluß.  
Heidentrotz, du bist gebrochen,  
Christenblut, dich hat gerochen  
Unser Held Eugenius!

Textnachweis:

*Über Land und Meer. Allgemeine Illustrierte Zeitung* (Stuttart), 6. Jahrgang,  
Band II, Nr. 3 (Oktober 1863), S. 40.